

Gründonnerstag

Das letzte Abendmahl

(nach Lk 22, 7-20)

**Eine Phantasiereise für kleine und große Kinder
nach Jerusalem**



Foto privat: Petra Thamm, herzlichen Dank!

von Ute Trimpert, GR

Gründonnerstag

Ein Rätsel- oder was geschah vor 2000 Jahren, was heute immer noch geschieht

oder

Einladung auf eine Reise in die Vergangenheit, die gleichzeitig auch eine Reise in die Gegenwart ist.

Liebe kleine und große Kinder,

Wir machen heute eine Phantasiereise in das Land der Bibel, nach Palästina vor fast 2000 Jahren. Das liegt heute in Israel und grenzt an das Mittelmeer. Wenn ihr mögt, dann schaut doch einmal auf eine Weltkugel, in einen Atlas oder vielleicht auch im Internet bei Google Earth? Das ist wirklich eine ganz schön lange Zeit-2000 Jahre. Das kann man sich fast gar nicht vorstellen. Vielleicht ist es ein bisschen so, als wenn ihr für jeden Schritt von der Schule oder dem Kindergarten nach Hause ein Jahr brauchen würdet. Das ist ganz schön lange, oder? Naja, zumindest, wenn ihr nicht direkt daneben wohnt 😊

Setz Dich bequem hin. Suche Dir eine Position in der Du Dich wohl fühlst. Vielleicht magst Du noch dein Lieblingskissen oder Lieblingskuscheltier holen und dann kann es gleich losgehen. Suche eine bequeme Position für Deine Arme und für Deine Beine. Atme tief ein und wieder aus. Schließ die Augen und komm mit auf meine kleine Reise.



Pause

Die Reise, die Du heute antrittst, führt Dich in das Land, in welchem Jesus geboren wurde, in das Land der Bibel. Du fühlst Dich leicht und Dir geht es gut. Du bist neugierig was Dich erwartet.



Pause

Die Stadt Jerusalem ist Dein Ziel. Du siehst einen großen Tempel auf einem Berg, der die Stadt wie ein Thron überragt. Dann erkennst Du die vielen kleinen verwinkelten Gassen, die Häuser mit ihren flachen Dächern, die eng beieinander stehen und Du hörst das Stimmengeschwirr der vielen Menschen und riechst den Geruch der vielen wunderbaren Gewürze, die die Händler auf ihren Marktständen in großen Säcken zum Verkauf anbieten. Kannst Du es sehen, spüren oder riechen? Noch ist alles unklar und verschwommen.



Pause

Du streckst Deine Hand aus und möchtest an den Gewürzen riechen. Du riechst frische Kräuter, wie Koriander, Liebstöckel und Safran (*ggf. riechen lassen*). Der warme Wind weht den Geruch zu Dir herüber. Spürst Du den warmen Wind in Deinem Gesicht., wie er durch Deine Haare fährt? Es ist heiß in Israel. Die Sonne brennt auf deiner Haut. Du spürst die Wärme, wie fühlt es sich an?



Pause

Du weißt gar nicht so genau, wo Du zuerst hinschauen möchtest. Alles ist ungewohnt und sieht so ganz anders aus, als zu Hause. Die Menschen, Männer, Frauen und Kinder, tragen ein kurzes Kleid, eine Tunika. Es sieht für Dich so aus wie ein überlanges T-Shirt, dass bis zu den Knien reicht und Du siehst Ledersandalen an ihren Füßen. Sie sehen leicht und bequem aus. Aber es herrscht großer Trubel, viele Menschen sind unterwegs. Da! Schau mal! Dort überqueren römische Soldaten den Marktplatz. Du erkennst sie an ihrem Umhang, Ihrem Gürtel und Helm. Alles ist aufregend und neu. Was fällt Dir besonders auf?



Pause

Du triffst ein kleines Mädchen, vielleicht ist sie genauso alt wie Du und sie heißt Martha. Sie lacht Dich an und begrüßt Dich mit einem freundlichen Chaire (*wird wie Schaire ausgesprochen*). Die Worte klingen ungewohnt für Dich, aber da erklärt sie Dir schon, dass es griechisch ist und Chaire „sei begrüßt“ bedeutet. Du grüßt sie mit einem kräftigen Chaire zurück (*alle sagen zusammen chaire*). Martha ist ein freundliches Mädchen mit blitzenden, klugen Augen und dunklem gewelltem Haar. Und sie redet, wie ein Wasserfall. In ihren Händen trägt sie einen Wasserkrug. „Das wichtigste Getränk ist Wasser“, sagt sie zu Dir. „Und ich muss Wasser von einem Brunnen in Krügen nach Hause tragen. Das dauert lang, aber ich freue mich immer in die Stadt zu kommen. Und heute habe ich Dich getroffen“, sagt sie. „Das ist aufregend.“ Du fragst sie, warum hier heute so viele Menschen unterwegs sind? Sie schaut Dich an und sagt: „Wir feiern doch heute ein Fest, eines der wichtigsten Feste der Juden - das Pessachfest. Sie bittet Dich, sie ein Stück zu begleiten und ihr macht Rast unter einem schattigen Baum, als Martha zu erzählen beginnt. „Weißt Du, Du kommst genau zur richtigen Zeit. Das Fest ist ein besonderes Fest. Es erinnert uns an die Zeit der Gefangenschaft des Volkes Israel in Ägypten und an die Zeit, an dem Israel Ägypten endlich wieder verlassen durfte. Wenn wir das Fest feiern, so wie heute, dann gibt es auch genaue Essensvorschriften, genauso, wie damals. Wir sollen uns daran erinnern, als ob es heute wäre.“ Du merkst gar nicht, wie die Zeit vergeht, Deine Gedanken schwirren, und es wird langsam Abend. Noch immer ist es sehr warm. Du würdest Martha noch gerne so viel fragen. Als Martha gerade fertig ist mit Erzählen, fällt Dir ein, was Du sie unbedingt fragen wolltest: „Dann musst Du doch Jesus kennen?“ Da schaut sie ganz erschrocken, bekommt große Augen und sagt: „Dort, dort drüben, ich habe gerade Petrus und Johannes den Weg dorthin gezeigt, in das Haus meines Meisters. Komm mit.“ Du hilfst Martha den schweren Wasserkrug tragen und kommst zu einem Haus. Es ist aus Stein gebaut, große Vorratsgefäße stehen davor. Sie bittet Dich einen Moment zu warten, dann kommt sie zurück und legt den Zeigefinger auf den Mund und sagt leise: „Komm mit. Er ist da- Jesus, er ist oben.“



Pause

Du spürst die Kühle des Hauses und Du spürst wie Du von Freude durchströmt wirst, Jesus zu sehen. Leise gehst du die Treppe hoch, in das Obergeschoss. Vor Dir öffnet sich ein großer Raum, mit vielen schönen Decken ausgelegt. Stimmengewirr und ein köstlicher Geruch von warmem Brot liegen in der Luft. Du siehst einen schön gedeckten Tisch, einen Krug mit Wein und insgesamt zählst Du dreizehn Tonbecher. Am liebsten möchtest Du den Augenblick festhalten, wie ein Foto. Deine Augen können sich gar nicht satt sehen.



Pause

Du fühlst, dass etwas Besonderes passiert und schaust auf Jesus und seine Freunde.



Pause

Martha flüstert Dir zu, dass es in Israel Sitte sei, beim Abendessen zu liegen. Tatsächlich! Du siehst Jesus und seine 12 Freunde, wie sie am Tisch liegen. Plötzlich wird es ganz ruhig in dem Raum. Wo es eben noch laut war, hört man jetzt nur das Zirpen der Abendgrillen, leises Rufen der Menschen auf dem Markt. Obwohl die Fenster geöffnet sind, ist es sehr warm. Du siehst die Gesichter der Freunde Jesu. Sie sind traurig. Lange sagt niemand etwas. Dann erhebt Jesus seine Stimme und Du hältst den Atem an. Er sagt: „Ich möchte mit Euch mein Abschiedsmahl feiern bevor ich sterbe.“ Du siehst, wie Johannes sich eine Träne aus dem Gesicht wischt. „Ich bin euer Freund und werde es immer bleiben. Dann sagt er: „Ich bin froh, mit Euch dieses Mahl zu essen“. Und er nimmt das flache Brot, spricht das Dankgebet, bricht das Brot und reicht es ihnen mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für Euch hingegeben wird. Brecht auch ihr das Brot und denkt immer an mich!“ Ebenso nimmt er nach dem Essen des Brotes, den Kelch und sagt: „Dieser Kelch ist das Zeichen, dass wir für immer miteinander verbunden bleiben! Es bedeutet, dass ich bei Euch bin alle Tage dieser Welt.“ Und während er das Brot und den Wein in seinen Händen hält, schaut er Dich an, nickt leise und lächelt. Und Du kannst es spüren, wie ein warmer Windhauch.



Pause

Es ist Zeit nach Hause zu reisen. Du schaust Dir auf deiner Reise Jesus und seine Freunde noch einmal an und prägst Dir sie ganz fest in Dein Herz ein, damit du das Bild niemals vergisst. Du erinnerst Dich an die Gefühle, die der Tag in Jerusalem Dir geschenkt hat und verabschiedest Dich von Martha.



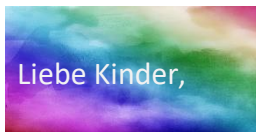
Pause

Der letzte Gedanke, der einen Weg zu Deinem Herzen sucht, ist Jesus. Du spürst Ruhe, Du spürst Frieden.



Pause

Du atmest tief ein und tief aus. Du fühlst Dich ausgeruht, entspannt und ruhig. Du hast Kraft für den Tag gesammelt. Mach die Augen auf. Du bist wach, aufnahmefähig und erfrischt.



wie war das für Euch, Jesus in Jerusalem zu besuchen? Was habt Ihr gesehen, gehört, gefühlt? An welchen Geruch erinnert Ihr Euch? Was glaubt Ihr, werdet Ihr nicht vergessen? Das sind Fragen, die Ihr nicht gleich beantworten müsst. Wenn man sich von einem lieben Menschen verabschieden muss, weil er vielleicht in eine andere Stadt oder in ein anderes Land umzieht, dann feiern wir oft ein Fest, laden noch einmal zu einem ganz besonderen Essen ein. Heute an Gründonnerstag denken wir ganz fest an dieses letzte Essen Jesu mit seinen Freunden. Erinnert Ihr Euch noch, was er gesagt hat?

Mögliche Antworten:

Gedanken der Kinder sammeln, hinführen zu der Kernaussage der Bibelstelle:

- *Jesus sagt, dass wir uns immer an ihn erinnern sollen.*
- *Er sagt, dass er immer mit uns verbunden sein*

Woher wir das wissen? Das hat er ganz fest versprochen. Und wir können es in der Bibel auch nachlesen. Lukas hat diese Geschichte aufgeschrieben, sie ist wirklich passiert. Es ist eine frohe Botschaft für uns:

Siehe, wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, 11 und sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?

12 Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet es vor!

13 Sie gingen und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

Das Mahl: 22,14–23

14 Als die Stunde gekommen war, legte er sich mit den Aposteln zu Tisch.

15 Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.

16 Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes.

17 Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander!

18 Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.

19 Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

20 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.



Erinnert ihr Euch noch an die Rätselfrage, die ich Euch am Anfang gestellt habe?

Ein Rätsel- oder was geschah vor 2000 Jahren, was heute immer noch geschieht.
Kennt ihr die Antwort?

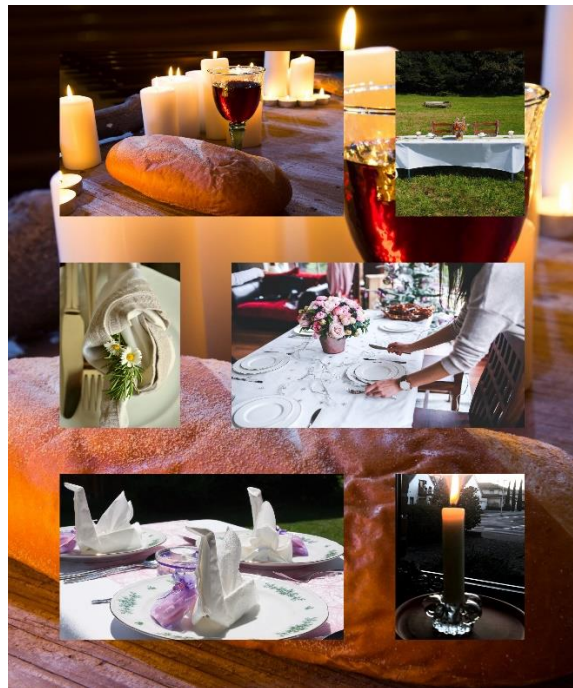
Gedanken der Kinder sammeln

Ihr dürft wirklich sicher sein, dass Jesus immer da ist, damals wie heute. Das ist die Lösung des Rätsels. Daran sollt ihr Euch erinnern und es nie vergessen. Daher ist Gründonnerstag vielleicht ein trauriges Fest für Jesus Freunde, für uns aber sind seine Worte ein Geschenk, weil wir sicher sein können, dass er uns nicht alleine lässt. Gründonnerstag ist also ein Erinnerungstag. Aber nicht nur – denn, wenn wir im Gottesdienst Brot und Wein teilen, dann ist Jesus da. Darauf dürfen wir uns verlassen.

Wollt ihr für Eure Familie und für Jesus heute auch einen schönen Abendbrottisch decken?

Ja?

Dann braucht Ihr:



- eine Tischdecke, schönes Geschirr und hübsche Servietten, vielleicht auch ein paar Blümchen und ein Tischgebet.

Dann versammelt Ihr Euch um den Abendbrottisch und zündet mit eurer Familie eine Kerze an.



Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.

Gebet:

Guter Jesus, wir haben uns hier versammelt, weil wir Dir nahe sein wollen. Wir sehen dich nicht, aber wir wissen, dass Du bei uns bist. Du bist unser Licht, Du bist unsere Liebe, Du bist das Brot, das Leben schenkt. Wo Du bist, ist Leben. Lass uns Brot füreinander sein, in dem wir teilen. Amen. (Focke, Jesus mitten unter uns, S. 94)

Ihr könnt dafür selber auch gerne ein Brot backen. Ich lege Euch ein Rezept bei, wie Ihr ein leckeres Brot für das Abendbrot zubereiten könnt. Und ich verspreche Euch - es ist sehr lecker!

Rezept:



Fladenbrot vom Grill, aus der Pfanne bzw. Ofen

blitzschnell, superlecker, ohne Hefe, viele Varianten möglich

250 g Mehl mit dem Backpulver und einer Prise Salz (kann auch mehr oder weniger sein, je nach Geschmack) in einer Rührschüssel vermischen. Danach den Joghurt vorerst mit einem Löffel mit der Mehl-Backpulver-Salz-Mischung verrühren. Nun alles zu einem geschmeidigen Teig kneten.

Den Teig-Ballen in 4 gleich große Teile schneiden und mit dem Nudelholz in 2cm dicke Fladen ausrollen. Jetzt kann man kreativ werden und die Fladen variieren wie man möchte. Mein Favorit ist ein Zwiebel-Oregano-Oliven Fladen. Die gewählten Zutaten in dünne Ringe schneiden und auf dem Fladen verteilen. Ich streue immer noch zusätzlich ein wenig Salz über die ausgerollten Fladen. Damit die Oliven oder Zwiebeln beim Wenden nicht abfallen, einfach nochmal einmal mit dem Nudelholz über den belegten Fladen rollen. Fertig backen kann man die Fladen nun auf dem Grill oder auch in der Pfanne bzw. im Ofen.

Für das Backen auf dem Grill:

Den Grillrost mithilfe von ein bisschen zusammen geknüllter Alufolie mit Öl bestreichen. Die Fladen nun goldbraun grillen. Lieber ein bisschen langsamer. Sonst sind die Fladen außen braun und innen noch nicht durch.

Wenn man nicht extra den Grill anmachen möchte, kann man die Fladen auch in einer beschichteten Pfanne machen. Dazu die Pfanne nur ganz wenig mit Öl auspinseln und dort die Fladen reingeben. Am besten immer nur einen. Wichtig: Nur bei mittlerer Hitze. Goldbraun sollen sie werden. Öfter mal wenden. Damit sie auch wirklich fertig gebacken sind, lege ich die Fladen danach noch für einige Minuten bei 200° in den Ofen. Nicht lange, ca. 5 Min. So bleiben sie auch warm bis alle anderen fertig sind.

Dazu passen jegliche Dips, Salate oder Grillfleisch!

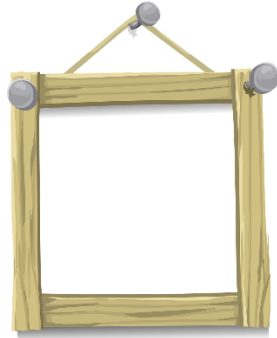
Arbeitszeit: ca. 35 Min.
Schwierigkeitsgrad: normal
Kalorien p. P.: keine Angabe



Zutaten für 2 Portionen:

250 g	Mehl
250 g	Naturjoghurt
1 TL, gestr.	Backpulver
1 Prise(n)	Salz
1 Schuss	Öl
n. B.	Oliven, Zwiebeln, Jalapeño, Oregano...

Verfasser: Peppiii



Wenn Ihr mögt, wäre es toll, wenn Ihr ein Bild malen könntet, wie Jesus und seine Freunde in Jerusalem, am Pessachfest, im Haus des Meisters zusammensitzen und Abschied feiern. Weil Jesus aber auch Dich nicht vergisst, kannst Du Dich selbst, Deine Familie und Freunde zu Jesus und seinen Freunden dazu malen. Denn, wie Ihr nun wisst: Jesus lädt alle ein! Und er ist immer dabei!

Ich freue mich sehr, wenn Ihr mir ein Bild von Eurem Abendessen mit Jesus schicken könntest. Für Euch, hier meine Adresse:

Viel Freude!!

Eure Ute Trimpert

